

RUEENDI 1991

Bulletin
des Vereins der Freunde
des Zoologischen Gartens
Basel
Mai 1991
Nr. 66

ZOO



ZOLLI-Panzernashorn Nr. 22 und Nr. 23!

«Jetzt bezeichnen die ZOLLI-Leute auch noch ihre Tiere mit Nummern» – dies wäre man versucht zu sagen. Dem ist nicht so. Mit dieser Art der Numerierung wollen wir blass unserer Freude darüber Ausdruck verleihen, wie erfolgreich der ZOLLI bei der Zucht seiner Indischen Panzernashörner ist. So sind bis heute im Verlauf der vergangenen 34 Jahre tatsächlich 23 Junge von 4 verschiedenen Müttern in Basel geboren worden. Ein Weltrekord, auf den wir stolz sein dürfen. Basel ist und bleibt «die» Zuchstätte dieser in freier Wildbahn geographisch wenig verbreiteten Nashornart (Nepal, Kaziranga-Gebiet). Der Bestand wird auf 1100 bis 1300 Tiere geschätzt.

Die jetzigen Basler Mütter sind die 19jährige Tanaya mit ihrem 7. Jungen, dem Weibchen Nilgiri, das am 23. Oktober 1990 zur Welt gekommen ist, und die 8jährige Ellora mit ihrer Erstgeburt, dem Männ-

chen Nandi vom 31. Mai 1990. Und eben: Diese beiden Jungtiere sind mit Nr. 22 und Nr. 23 in die ZOLLI-Kartei eingegangen.

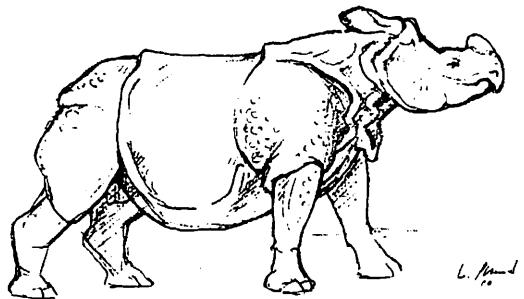
Bis heute (Ende Februar 1991) sind diese beiden Jungen mit ihren Müttern noch nicht gemeinsam ins Aussengehege gelassen worden, denn zuerst muss jede Mutter selber ihr eigenes Kind während einiger Monate auf der Anlage führen, um ihm die Möglichkeiten und Grenzen dieser neuen Umgebung zu zeigen. Zudem war die Winterszeit recht kalt, es lag zeitweise Schnee, und der Boden war gefroren. Dies waren alles klimatische Umstände, die es uns vorerhand nicht erlaubten, gleichzeitig vier Panzernashörner auf der Anlage zu zeigen. Hoffen wir auf die ersten warmen

-
- ▷ Ellora mit Sohn Nandi.
 - ▷ Tanaya mit Tochter Nilgiri.
 - ▷▷ Nandi hat sich zwischen Tanaya und ihre Tochter Nilgiri geschoben.



Frühlingstage, um den ZOLLI-Besuchern die Grossfamilie Nashorn auf der schönen Anlage vorstellen zu können.

Der erwähnten, geschätzten Zahl freilebender Panzernashörner stehen 117 Tiere (69 Männchen und 48 Weibchen) in 43 Zoologischen Gärten gegenüber. Wir wissen dies so genau, weil im Basler



International Studbook
for the
Great Indian Rhinoceros
Rhinoceros Unicornis (Linné 1758)

ZOLLI das Internationale Zuchtbuch dieser Nashornart geführt wird. Jede Geburt, jeder Todesfall, Import, Export und Transfer werden peinlich genau registriert und in gewissen zeitlichen Abständen in Form eines Heftes (International Studbook for the Great Indian Rhinoceros) allen Panzernashorn-Haltern zugestellt. So fungiert

der ZOLLI auch als Nashornberater, Nashornvermittler, kurz: als Spezialist für alle Fragen rund um die Nashornhaltung.

Zuchtbücher dieser Art werden vielerorts bereits in anschaulicher Zahl geführt. Zumeist handelt es sich um sogenannt bedrohte Tierarten, deren Zoobestand auf diese Weise am besten unter Kontrolle gehalten werden kann. Vornehmlich geht es darum, erfolgreiche Haltung und Zucht zu garantieren.

Begreiflicherweise hat die Computertechnik auch im Zoologischen Garten Einzug gehalten, denn diese Fülle an Daten und Informationen in den erwähnten Zuchtbüchern lässt sich mit dem Computer besser bewältigen. Aber auch hier soll sich die Datenverarbeitungs-Euphorie in Grenzen halten. Während sich die dem Computerwesen verschriebenen Amerikaner blindlings auf den Flimmentkasten verlassen, sind wir Europäer als traditionellere und erfahrene Tieregärtner uns doch eher bewusst, dass gewisse Probleme in der Tierhaltung oft einfacher im Gespräch und durch Gedankenaustausch gelöst werden können.

Mutet es uns nicht fast etwas widersprüchlich an, Probleme im Umgang mit zwei Tonnen schweren «Panzer»-Nashörnern. Schwergewichtlern also und Dickhäutern, mit «Soft»-ware lösen zu wollen?

Dieter Rüedi

▷ Zuchtbücher erlauben uns, Inzucht zu vermeiden und die genetische Vielfalt zu bewahren.

▷ Pelikane sind, wie die Kormorane, Fischfresser. Das gefällt den Menschen nicht, die auch Fischesser sind.

▷▷ Pacha heißt die 1989 im Zoo Köln geborene Brillenbärin. Sie ist seit August 90 im Zolli und mustert uns noch kritisch.

Alle Bilder dieses Heftes stammen von Jörg Hess.

